



**KLAUS STEILMANN
BERUFSKOLLEG**
Kaufmännische Schule
der Stadt Bochum

Klaus-Steilmann-Berufskolleg
Kaufmännische Schule der Stadt Bochum

Westenfelder Str. 88
44867 Bochum

Fon: 02327 9646-0
Fax: 02327 9646-70

info@ksbk-bochum.de
www.klaus-steilmann-berufskolleg.de

Klaus-Steilmann-Berufskolleg • Westenfelder Str. 88 • 44867 Bochum

Dr. Otto Ruer-Preis-Projekt
c/o Jüdische Gemeinde
Erich-Mendel-Platz 1
44791 Bochum

Frau Arndt
Datum: 08.04.2022

**Klaus-Steilmann-Berufskolleg Projekt Nummer 16:
„Das Schicksal des jüdischen Juristen Dr. Wilhelm Hünnebeck aus Bochum
zur Zeit des Nationalsozialismus“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das eingereichte Filmprojekt „Das Schicksal des jüdischen Juristen Dr. Wilhelm Hünnebeck aus Bochum zur Zeit des Nationalsozialismus“ ist bereits vor Corona durch die Ausbildungsklassen der Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten entstanden und wird gerne zum Einstieg in die Shoa-Education genutzt.

Der regionalgeschichtliche Ansatz und der Berufsbezug, sowie die Erzählung einer jüdischen Lebensgeschichte, eröffnet eine aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.

Die Shoa war nicht weit weg, sondern auch hier in Bochum. Ausgehend von den Fragen: Was geschah hier in Bochum und an welchen Orten? Was wäre mir geschehen, wenn ich, oder meine Freundin Jüdin gewesen wären? Wenn mein Ausbilder als Notar oder Anwalt eine jüdische Herkunft gehabt hätte?

Mit großem Engagement haben die Schüler sich an die Umsetzung gemacht. Da im Politikunterricht nur 45 Minuten zur Verfügung standen, wurde in der Freizeit weiter an der Umsetzung gearbeitet. Es wurden Drehbücher für Rollenspiele geschrieben und die Situationen nachgespielt. Unter anderem: Die Situation in der Kanzlei des Notars Hünnebeck oder im Klassenraum, als jüdische Schüler nicht mehr am Unterricht teilnehmen durften.

Die vorhandenen Gerichtsunterlagen der Zeit wurden gelesen und die Gerichtsverhandlung von Dr. Hünnebeck nachgestellt. Dafür wurden extra Uniformen und Roben ausgeliehen. Nach einer intensiven Recherche wurden Fotos von den wichtigen Orten in den Medien gefunden oder die Schüler sind extra dorthin gefahren. Aus den verschiedenen Puzzlestücken wurde ein Film erstellt.

Von den erlebnisdidaktischen Zugängen haben nicht nur die Schüler profitiert, die das Projekt umgesetzt haben, auch die Schüler die jetzt den Film anschauen werden ermuntert sich mit der Thematik auseinander zu setzen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne über die schulische Rufnummer 02327 96460 zur Verfügung.

mit freundlichen Grüßen

Daniela Arndt